



BEZIRKSWAHL- PROGRAMM

(Kurzfassung)

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Berlin-Reinickendorf

***Beschlossen auf der Vorstandssitzung des Kreisverbandes
Berlin-Reinickendorf am 16.07.2026***

INHALTSVERZEICHNIS

Unser Reinickendorf der Zukunft: Vielfältig und Grün	3
Klima- und Umweltschutz	3-4
Mobilität	4-5
Soziales	5-6
Bildung und Schule	6-7
Gesundheit und Pflege	7-8
Älterwerden	8
Wirtschaft und Tourismus	8-9
Verwaltung	9-10
Stadtentwicklung und Wohnen	10-11
Offene Gesellschaft	11-12
Jugend und Familie	12-13
Sport	13-14
Kultur	15
Impressum	16



UNSER REINICKENDORF DER ZUKUNFT: VIELFÄLTIG UND GRÜN

Reinickendorf ist ein vielfältiger Bezirk, der urbane Kieze, grüne Natur und lebendige Nachbarschaften vereint. Gemeinsam streben wir nach einer Zukunft mit bezahlbarem Wohnraum, sicheren Schul- und Radwegen, zuverlässigem Nahverkehr, einer diskriminierungsfreien Gesellschaft und einer sauberen Umwelt. Die Kommunalpolitik spielt dabei eine zentrale Rolle: Sie entscheidet über gerechte Aufteilung des öffentlichen Raums, barrierefreie Wege, Beratungsangebote in Krisen und die Resilienz des Bezirks gegenüber Extremwetter. Unser Ziel ist ein sozial gerechtes und klimafreundliches Reinickendorf für alle.

Dazu setzen wir auf konsequenten Klimaschutz, krisenfeste Kieze, eine transparente und serviceorientierte Verwaltung sowie nachhaltige Mobilität für alle Altersgruppen. Wir stärken die lokale Wirtschaft und den Tourismus, sichern bezahlbaren Wohnraum und fördern Kultur, Sport und Bildung als Grundpfeiler einer lebenswerten Stadt. Besonders wichtig sind uns inklusive Angebote, Jugendbeteiligung und faire Chancen – für ein Reinickendorf, das funktioniert und in dem alle Menschen gut leben können.

KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

Reinickendorf hinkt beim Klimaschutz hinterher und hat gesetzliche Vorgaben ungenutzt gelassen. Das werden wir ändern. Klimaschutz und Nachhaltigkeit erhalten höchste Priorität bei allen Entscheidungen des Bezirksamtes.

Auf allen geeigneten Dächern sollen Solaranlagen installiert werden, um lokale Stromerzeugung und erneuerbare Energien deutlich auszubauen. Die Wärmeversorgung werden wir schrittweise auf CO₂-freie Wärmepumpen umstellen und industrielle Abwärme nutzen, um klimafreundliche Nahwärmenetze auszubauen. Der Ausbau von Fernwärme erfolgt ausschließlich ohne die Verbrennung von Holz und Erdgas. Wir erweitern die emissionsfreie Energiegewinnung, indem wir Windkraftanlagen an geeigneten Standorten installieren. Durch den Ausbau intelligenter Stromnetze stärken wir Reinickendorf als Wissenschaftsstandort.

Zusätzlich überarbeiten wir den Gebäudesanierungsfahrplan und bauen die Energiesparberatung aus. Bei Straßenbau, Bebauungsplänen und städtebaulichen Verträgen gilt ein Vorrang für Baumerhalt und Hitzeschutz.

Den Klimaanpassungs- und Hitzeaktionsplan entwickeln wir weiter – mit mehr kühlen Räumen, kostenlosem Trinkwasser, besserem Schutz für hitzesensible Menschen und einer klimagerechteren Infrastruktur.

GRÜNER BEZIRK REINICKENDORF

Reinickendorf ist einer der grünsten Bezirke Berlins. Dieses Grün müssen wir schützen und erweitern. Weitere Naturräume wie der Flughafensee und die Tegeler Stadtheide sollen als Naturschutzgebiete ausgewiesen werden. Wir brauchen mehr Wildblumenflächen, Bäume und Sträucher auf Schulhöfen, Straßen und in Innenhöfen. Sie sorgen für eine bessere Artenvielfalt, mehr Schatten und ein besseres Stadtklima.

Durch Entsiegelung und wasserdurchlässige Flächen denken wir den Umgang mit Regenwasser um und schützen vor Dürre und Überschwemmungen.

Unser Trink- und Badewasser muss geschützt werden. Wir nehmen Blaualgen und PFAS-Belastungen ernst und werden dahingehend handeln.

Unser Ziel ist ein Moratorium für die Baumaßnahme Ollenhauerstraße mit dem Ziel, die veralteten Straßenplanungen zu überdenken, Bäume zu erhalten sowie eine klimafreundliche und moderne Radinfrastruktur zu ermöglichen.

MOBILITÄT

Wir wollen, dass in Reinickendorf alle mobil sein können, egal ob per Fuß, oder Rad, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder auch die Menschen, die auf das Auto angewiesen sind. Alle sollen sicher und zuverlässig an ihr Ziel kommen.

Besonders wichtig ist es uns, Kinder selbständig mobil zu machen. Wir setzen uns

dafür ein, dass Kinder und Jugendliche sicher unterwegs sein können, gut gesehen werden sowie selbst die Straßen gut einsehen und queren können.

Besonders wichtig ist es uns, Kinder selbständig mobil zu machen. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche sicher unterwegs sein können, gut gesehen werden sowie selbst die Straßen gut einsehen und queren können.

Auch wichtig: Öffis zuverlässiger machen! Viele Busse stehen zu häufig im Stau und vor roten Ampeln. Wir sorgen mit gezielten Maßnahmen dafür, dass Busse überall in Reinickendorf zuverlässig und häufig fahren. Für Pendler*innen aus Heiligensee und Tegel bauen wir die S-Bahn in die Stadt aus – für pünktliche Fahrten im 10-Minuten-Takt.

Die Erreichbarkeit von Arbeit, Freizeit und Einkaufsmöglichkeiten verbessern wir durch sichere Fahrradwege. Wir beenden das Parken und Halten in zweiter Reihe, indem wir tagsüber Halteflächen für Gewerbe, Handwerk, Pflegedienste und Lieferverkehr ausweisen.

Für Menschen im hohen Alter, mit Behinderungen, Rollator und Kinderwagen oder im Rollstuhl beseitigen wir Hindernisse im Alltag; senken Bordsteine, glätten Querungen auf Kopfsteinpflaster und sorgen für ein ebenerdiges Einsteigen in den Bus.

SOZIALES

Wir wollen ein solidarisches Reinickendorf, in dem alle Menschen kurze Wege, verlässliche Unterstützung und echte Teilhabe haben. Dafür bauen wir die Sozialraumorientierung aus, verstetigen und erweitern das Quartiersmanagement und sorgen dafür, dass soziale Angebote bedarfsgerecht in allen Kiezen ankommen. Barrieren in Beteiligung und Verwaltung wollen wir abbauen und den Austausch mit Jugendparlament, Senior*innen- und Behindertenvertretungen fest verankern.

Begegnung stärkt Zusammenhalt: Wir fördern Nachbarschaftszentren, Mehrgenerationenhäuser, gepflegte Parks sowie altersgerechte Spiel- und Sportflächen. Einsamkeit begegnen wir mit generationsübergreifenden Angeboten, Ehrenamt und lebenslangem Lernen. Kinder und Jugendliche brauchen sichere, kostenfreie Treffpunkte – auch abends.

Wir setzen auf krisenfeste Kieze mit Hitzeschutz, Notfallkonzepten und einer lokalen Koordinierungsstelle. Wohnungslosigkeit bekämpfen wir mit Housing First, Kältehilfe, Prävention und Formen betreuten Wohnens. Sozialämter stärken wir personell, digital und bürokratiearm. Schuldner*innenberatung sowie Gewaltprävention und Schutzangebote bauen wir konsequent aus – für sichere Kieze und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

BILDUNG UND SCHULE

Wir wollen **gerechte Startchancen für alle Kinder in Reinickendorf**. Dazu gehören sichere Wege zu Kitas, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen und Spielplätzen sowie eine kinderfreundliche Verkehrsplanung. Schulen sollen individuell fördern – mit Hausaufgabenbetreuung, herkunftssprachlichem Unterricht und mehr **Gemeinschaftsschulen**, die längeres gemeinsames Lernen ermöglichen.

Inklusion muss gelingen: Schulen, die sich zu inklusiven Schwerpunktschulen entwickeln, wollen wir gezielt fördern und ausstatten. Demokratie lernen Kinder am besten durch Mitbestimmung – deshalb stärken wir Beteiligungsgremien, bewerben das Jugendparlament und unterstützen Schüler*innenhaushalte.

Ein **vorausschauender Schulentwicklungsplan** sichert Schulplätze in Wohnortnähe. Schulbauten sollen nur noch **ökologisch** erfolgen, bestehende Gebäude gut instandgehalten werden. Gutes Schulessen muss **lecker, gesund, ökologisch und bezahlbar** sein. Jugendverkehrsschulen, Musik- und Volkshochschule wollen wir stärken. Schulen sollen sich stärker zum Sozialraum öffnen. Schutz vor sexualisierter Gewalt ist dabei unverzichtbar.

Stichpunkte

- **sichere Wege** zu Kita, Schule, Jugendfreizeiteinrichtungen, Spielplätzen und in der Freizeit.
- individuelle Förderung der Schüler*innen, Hausaufgabenbetreuung und herkunftssprachlichen Unterricht.
- mehr Gemeinschaftsschulen im Bezirk
- Inklusion: Schulen, die sich zu **inklusiven Schwerpunktschulen** entwickeln möchten, müssen vom Bezirk gefördert und ausgestattet werden.

- demokratische Schule: **Beteiligungsgremien stärken, Jugendparlament** bewerben, Schüler*innenhaushalt
- Um Schulplätze in der Wohnumgebung für alle Familien sicherzustellen, bedarf es eines vorausschauenden und bedarfsgerechten Schulentwicklungsplans.
- Schulbauten nur noch in ökologischer Bauweise; Instandhalten Schulgebäude, ausreichend Hausmeister*innen
- gutes **Schulessen!** Lecker, gesund, ökologisch, bezahlbar
- Jugendverkehrsschulen und Musikschulen und Volkshochschule sollen vom Bezirk gefördert und besser ausgestattet werden
- Öffnung Schule in den Sozialraum: Schulhof am Wochenende Spielplatz, Gebäude außerschulischer Lernort/ Vereinstreff etc.

GESUNDHEIT UND PFLEGE

Gesundheit entsteht im Alltag. Wir wollen Reinickendorf gesundheitsförderlich, solidarisch und krisenfest gestalten – angesichts von Klimakrise, Pandemien und sozialen Belastungen. Lärm, Feinstaub, Hitze, aber auch Einsamkeit und Armut machen krank. Deshalb setzen wir auf Prävention, Gesundheitsgerechtigkeit und starke Strukturen im Kiez.

Wir wollen den Öffentlichen Gesundheitsdienst stärken und wohnortnahe, barrierefreie Angebote ausbauen – etwa durch Kiezsprechstunden, Gesundheitskioske und aufsuchende Beratung.

Kitas, Schulen und Sportvereine sollen stärker in die Gesundheitsbildung eingebunden werden. Schulsozialarbeit und Kitasozialarbeit wollen wir ausbauen und Reinickendorf soll Pilotbezirk für den Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften werden. Kostenfreie Hygieneartikel in Schulen und Jugendeinrichtungen sind für uns selbstverständlich.

Psychische Gesundheit und Suchthilfe müssen enttabuisiert und gestärkt werden – mit Prävention, Beratung, aufsuchenden Angeboten und langfristig gesicherter Unterstützung. Sucht begreifen wir als Krankheit und setzen auf Hilfe statt Ausgrenzung.

Wir treiben Hitze-, Klima- und Infektionsschutz voran – mit Hitzeschutzplänen, Trinkbrunnen, Schattenorten, Sonnenschutzspendern und Luftfiltern in öffentlichen Einrichtungen.

Gute Pflege ist eine Zukunftsaufgabe: Wir wollen Pflegestützpunkte ausbauen, pflegende Angehörige entlasten, selbstbestimmtes Leben zu Hause ermöglichen und nachhaltige, menschliche Pflegekonzepte fördern.

ÄLTERWERDEN

Wir wollen, dass Menschen in Reinickendorf gemeinsam, sicher und selbstbestimmt älter werden können. Viele ältere Menschen sind aktiv und engagiert – dieses Ehrenamt und die Beteiligung über Senior*innenvertretungen wollen wir stärken und Einsamkeit gezielt entgegenwirken.

Dazu braucht es barrierefreie, altersgerechte Wohnungen sowie Unterstützung bei notwendigen Umbauten, damit Menschen möglichst lange in ihrem vertrauten Umfeld leben können. Der öffentliche Raum muss senior*innenfreundlich gestaltet werden – mit sicheren Gehwegen, Sitzgelegenheiten und angepassten Ampelschaltungen.

Digitalisierung darf niemanden ausschließen. Wir setzen uns für Schulungsangebote für ältere Menschen ein und dafür, dass analoge Zugänge zu Verwaltung, Gesundheit und Dienstleistungen erhalten bleiben.

Ältere Menschen brauchen besonderen Schutz vor Betrug und Übergriffen. Aufklärung, Prävention und niedrigschwellige Beratungsangebote sind dafür unverzichtbar. So stärken wir Zusammenhalt, Sicherheit und Lebensqualität im Alter.

WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

Reinickendorf soll ein starker und moderner Wirtschaftsstandort bleiben – mit guten Arbeitsplätzen, starken Kiezen und echter Unterstützung für die Menschen vor

Ort. Wir wollen kleine Betriebe, Handwerk, Einzelhandel, Gastronomie und große Arbeitgeber gleichermaßen stärken. Denn sie schaffen Arbeitsplätze, Ausbildungsplätze und machen unsere Ortsteile lebendig.

Wir setzen uns dafür ein, neue Gewerbeflächen zu schaffen, bestehende Unternehmen zu halten und Zukunftsbranchen gezielt anzusiedeln. Projekte wie die Urban Tech Republic auf dem ehemaligen TXL-Gelände bieten große Chancen für Innovation, Forschung und neue Jobs. Gleichzeitig wollen wir bedrohte Arbeitsplätze schützen und Nachnutzungen schnell und sinnvoll organisieren.

Besonders wichtig ist uns das Handwerk. Werkstätten, Produktionsbetriebe und lokale Unternehmen sollen im Bezirk bleiben können. Dafür wollen wir neue Gewerbehöfe unterstützen, Genehmigungen vereinfachen und Betriebe besser vernetzen.

Auch Ausbildung und Fachkräfte sichern die Zukunft Reinickendorfs. Wir wollen Schulen, Betriebe, Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen enger zusammenbringen, um jungen Menschen bessere Perspektiven im Bezirk zu geben und den Fachkräftemangel zu bekämpfen.

Unsere Zentren und Kieze sollen wieder lebendige Orte werden – mit attraktiven Einkaufsstrassen, Wochenmärkten, fairen Gewerbemieten, mehr Aufenthaltsqualität und kulturellen Angeboten. Gleichzeitig wollen wir nachhaltigen Tourismus, Naherholung sowie Rad- und Wanderwege stärken und Reinickendorf als grünen und lebenswerten Bezirk weiterentwickeln.

VERWALTUNG

Eine leistungsfähige Verwaltung ist die Grundlage für einen funktionierenden Bezirk. Sie bearbeitet Anliegen zügig, ermöglicht Beteiligung und setzt politische Entscheidungen um.

Für eine zuverlässige Verwaltung braucht es klare Strukturen, moderne Technik und ausreichend Personal. Nach Jahren des Stellenabbaus wollen wir den personellen Aufbau in Reinickendorf fortsetzen und mit konsequenter und moderner Digitalisierung und Umstrukturierung verbinden.

Wir setzen uns für eine Verwaltung für alle ein, die gut erreichbar ist und bessere digitale Angebote und mehr dezentrale Servicestellen wie z.B. das mobile Bürgeramt bietet. Mehrsprachige Angebote sind ein zentraler Bestandteil einer diskriminierungsfreien und inklusiven Verwaltung.

Die Abläufe wollen wir deutlich vereinfachen. Durch standardisierte und digitalisierte Prozesse, die Einführung der E-Akte und den verantwortungsvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz sollen Mitarbeiter*innen entlastet und Verfahren verständlicher werden – und so Zeit für die nötigen persönlichen Gespräche geben.

Auch die Kommunikation nach außen verbessern wir. Bürger*innen sollen früh, transparent und verständlich über Vorhaben im öffentlichen Raum informiert werden.

Der notwendige Wandel gelingt nur gemeinsam mit den Beschäftigten. Wir gestalten ihn mit guter Personalentwicklung, fairen Arbeitsbedingungen, Qualifizierung, Gesundheitsförderung und einer Kultur der Wertschätzung.

STADTENTWICKLUNG UND WOHNEN

Unser Ziel ist eine strategische und nachhaltige Weiterentwicklung Reinickendorfs mit resilienten Grünflächen, bezahlbaren und klimaneutralen Wohnungen, der Sicherung der Zentren in unseren Ortsteilen und qualitativ hochwertigen Flächen für Gewerbe und Handwerk sowie mit sehr guter sozialer und verkehrlicher Infrastruktur.

Wir wollen die Mieten im Wohnungsbestand dauerhaft bezahlbar und den notwendigen Wohnungsneubau nachhaltig und sozialverträglich gestalten. Auch Gewerbemieten nehmen wir in den Blick, um Arbeitsplätze lokal zu schaffen und zu halten. Unser Ziel, ist die knappen Flächen effizienter zu nutzen und damit den Flächenverbrauch zu stoppen. Dazu streben wir eine stärkere Bestandsnutzung an und setzen verstärkt auf Nachverdichtung auf bereits versiegelten Flächen.

Wir stehen für eine umfassende, energetisch, klimagerecht und sozial ausgewogene Modernisierung des Wohnungsbestandes. Wir fordern, dass der gemeinwohlorientierten Wohnungswirtschaft, z.B. den landeseigenen Wohnungsunternehmen und den Genossenschaften, bevorzugt Grundstücke angeboten werden. Wir unterstützen das Modell der kooperativen Baulandentwicklung und fordern die Erhöhung des Anteils sozialgeförderten Wohnraums über die bisher üblichen 30 Prozent, wie es bereits bei der Entwicklung des Schumacher-Quartiers umgesetzt wird.

Ziel der Planung in den Ortsteilen ist die Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch eine deutliche Beruhigung des motorisierten Verkehrs in den Ortsteilzentren. Wir wollen Straßen und Plätze menschengerecht gestalten, Grün- und Freiräume in ausreichender Zahl und Ausdehnung sichern bzw. herstellen sowie verstärkt vernetzen, z.B. entlang der früheren Industriebahn. Wir treten für die Entsiegelung von Flächen ein und wollen in Reinickendorf „Klima-Straßen“ schaffen, mit einer klimafreundlichen Verkehrsgestaltung, Aufenthalts- und Begegnungsräumen, Grünflächen und schattenspendenden Bäumen sowie Regenwasserversickerung.

OFFENE GESELLSCHAFT

Eine offene Gesellschaft in Reinickendorf bedeutet für uns: ein Bezirk, in dem alle Menschen sicher, selbstbestimmt und frei von Diskriminierung leben können. Wir treten entschieden gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, Klassismus und Queerfeindlichkeit ein und stärken eine vielfältige, solidarische und demokratische Gemeinschaft.

Für mehr Geschlechtergerechtigkeit wollen wir Schutz- und Beratungsangebote ausbauen, Zufluchtwohnungen stärken und Projekte wie „BeBoys* Reinickendorf“ fördern. Die Gleichstellungsbeauftragte soll langfristig abgesichert und so die Sichtbarkeit für geschlechtsspezifische Gewalt weiter erhöht werden.

Queeres Leben gehört zu Reinickendorf und braucht Schutz, Sichtbarkeit und Unterstützung. Wir setzen uns für eine*n Antidiskriminierungsbeauftragte*n im Bezirk ein, für mehr Präventionsarbeit und für besseren Zugang zu Beratungs- und Rechtsstellen. Organisationen wie „Regenbogen Reinickendorf“ oder „House of Queers“ leisten wichtige Arbeit, die wir gezielt unterstützen wollen.

Jeder Mensch trägt zu unserer Gesellschaft bei. Geflüchtete sollen menschenwürdig untergebracht und gut integriert werden. Kooperationen mit wirtschaftlichen und privaten Immobilien-Eigentümer*innen sind essenziell, um leerstehende Gebäude zu identifizieren, die als Unterkünfte dienen können. Psychosoziale Unterstützung und arbeitsmarktbezogene Beratung sollen neue Perspektiven schaffen.

Wir setzen auf echte Inklusion, indem wir barrierefreie Verwaltungsangebote, stärkere Beratung, ein Meldesystem für Barrieren und flexible Unterstützung von Kitas und Schulen fördern. Mehrsprachigkeit und Barrierefreiheit stärken gesellschaftliche Partizipation. Wir fordern mehr Informationen in verschiedenen Sprachen und in Leichter Sprache sowie niedrigschwellige Deutschkurse. Eine*n Integrationsbeauftragte*n wollen wir fest im Bezirk verankern. Für mehr Sicherheit sollen zentrale Informationen, etwa zum Katastrophenschutz, grundsätzlich mehrsprachig zugänglich sein.

Religiöse Vielfalt gehört zu Reinickendorf. Diese fördern wir durch interreligiöse Begegnungen und eine Stärkung von Initiativen gegen Diskriminierung. So entsteht eine Gesellschaft in Reinickendorf, die offen, inklusiv, gerecht und lebenswert für alle ist.

JUGEND UND FAMILIE

Kinder, Jugendliche und ihre Familien brauchen Sicherheit, Unterstützung und Raum zur freien Entfaltung. Wir wollen frühe Hilfen stärken, indem wir die Zusammenarbeit von Gesundheits- und Jugendamt ausbauen und die aufsuchende Familienarbeit von der Schwangerschaft an verbessern – insbesondere für Alleinerziehende.

In der **Kitaentwicklungsplanung** setzen wir auf vorausschauende, sozialräumliche Planung und stärken das **Wunsch- und Wahlrecht der Familien**. Beratung durch die Verwaltung soll familienfreundlicher und leichter zugänglich werden.

Kinder und Jugendliche brauchen Orte: **ausreichend Spielplätze, Familienzentren und Jugendfreizeiteinrichtungen** sowie Treffpunkte im öffentlichen Raum, die wir **gemeinsam mit Jugendlichen** gestalten – besonders auch geschützte Räume für Mädchen. Beteiligung nehmen wir ernst: Das **Jugendparlament** wollen wir

stärken, mit Rede- und Antragsrecht in der BVV, sowie durch feste Beteiligung junger Menschen in Planungskommissionen.

Wir setzen auf **Streetworker*innen** in der offenen Jugendarbeit, stärken Prävention – etwa zur **Aufklärung über Spielsucht** – und fördern **Klimabildung** als Investition in die Zukunft.

Stichpunkte

- Die Kooperation von Gesundheits- und Jugendamt wollen wir insbesondere im Bereich der „**Frühen Hilfen**“ intensivieren
- aufsuchende Familienarbeit (von der Schwangerschaft an und insbesondere bei Alleinerziehenden) weiter verbessern; Alleinerziehende unterstützen, gute Betreuungsangebote
- In der **Kitaentwicklungsplanung** wollen wir sozialräumlich das Wunsch- und Wahlrecht der Familien stärken, indem wir über den aktuellen Bedarf hinaus nachhaltig und sinnvoll auch ressortübergreifend planen
- Verwaltung: Beratung familienfreundlicher machen
- ausreichend **Spielplätze, Familienzentren und Jugendfreizeiteinrichtungen**
- Beteiligung: Jugendparlament unterstützen und weiterentwickeln (Rede- und Antragsrecht in BVV), in sämtlichen Planungskommissionen sollen Kinder und Jugendliche vertreten sein, ein bezirkliches **Jugendbüro für die Jugendbeauftragte** einführen
- Treffpunkte für Jugendliche im öffentlichen Raum: mit ihnen gemeinsam schaffen, besonders Räume für Mädchen
- wir setzen **in der Zusammenarbeit von offener Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit auf Streetworker*innen**
- Projekt Spielsucht-Aufklärung (z.B. bei Sportwetten)

SPORT

Reinickendorf ist Sportbezirk. Wir setzen uns für **Sport für alle** ein – nachhaltig, inklusiv und fair. Sport stärkt Gesundheit, Zusammenhalt und demokratische Werte und muss allen Menschen offenstehen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder körperlichen Voraussetzungen.

Unsere Sportinfrastruktur wollen wir **ökologisch, barrierefrei und modern** entwickeln. Dabei gilt klar: **Sanierung vor Neubau**. Bestehende Sportanlagen müssen dringend instandgesetzt werden, Neubauten sollen nur dort entstehen, wo sie wirklich nötig sind. Das **Paracelsusbad** muss schnellstmöglich wieder eröffnen. Auf dem ehemaligen Flughafengelände TXL setzen wir uns für ausreichend Sportflächen und die verbindliche Berücksichtigung eines **Hallenstandorts** ein.

Wir fordern eine **gerechte, transparente und digitale Sportstättenvergabe**, die die Vielfalt des Sports abbildet – von Kinder- und Jugendsport über inklusiven Sport bis hin zu Frauen-, Mädchen- und FLINTA*-Sport.

Sportplätze müssen sichere Orte sein. **Diskriminierung, Rassismus und rechte Ideologien haben im Sport keinen Platz**. Kinder- und Jugendschutz wollen wir konsequent stärken. Auch **E-Sport** gehört dazu: Wir wollen ihn nachhaltig fördern – durch geeignete Räume, Vernetzung und klare Regeln. Gemeinsam mit Vereinen und Initiativen gestalten wir eine starke Sportlandschaft für ganz Reinickendorf.

Stichpunkte

- Sportinfrastruktur soll nachhaltig, inklusiv und modern sein
- Sportanlagen müssen ökologisch nachhaltig saniert und gebaut werden, wobei wir die Sanierung den Neubau allgemein vorziehen
- gerechte, digitale/ transparente Sportstättenvergabe, die die Vielfältigkeit von Sport berücksichtigt
- Prüfung und Durchsetzung von „Nazis runter von Sportplätzen“
- Frauen-/ FLINTA-/ Mädchensportvereine unterstützen
- Kinder- und Jugendschutz im Sport
- nachhaltigen E-Sport auch in Reinickendorf durch Räumlichkeiten und Vernetzung fördern
- Paracelsus Bad: muss schnellstmöglich eröffnen
- Flughafengelände TXL: ausreichend Sportinfrastruktur, Hallenstandort in Planung berücksichtigen

KULTUR

Reinickendorf ist Kulturbezirk – vom Ernst-Reuter-Saal über das Fontanehaus bis zur freien Szene und der Kneipenkultur. Kultur stiftet Identität, schafft Begegnung und stärkt unsere Demokratie. Sie ist kein Luxus, sondern Grundlage für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Widerstandsfähigkeit gegen Extremismus.

Wir wollen Kultur in Reinickendorf strategisch, transparent und gemeinsam weiterentwickeln. Dafür setzen wir uns für einen **partizipativen Kulturentwicklungsplan** ein, der innerhalb eines Jahres mit Kultur, Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft erarbeitet wird und eine gemeinsame kulturpolitische Vision für den Bezirk festlegt.

Kulturelle Angebote müssen sichtbarer werden: durch einen gestärkten Kultur-Newsletter, eine **Kulturkarte**, bessere Vernetzung und die Unterstützung bestehender Formate wie geführter Spaziergänge.

Wir wollen die **Zwischennutzungen von Leerstand**, den Ausbau von Kulturorten wie der **Modellfläche TXL** sowie den Erhalt von Ateliers aktiv fördern.

Da kulturelle Bildung unverzichtbare Demokratiebildung leistet, sollen Schulen und Jugendzentren stärker für Kultur geöffnet werden. Kultur muss für alle zugänglich sein: durch die **Ausweitung der Kulturtreffkarte**, echte Barrierefreiheit und die Stärkung der **Stadtteilbibliotheken**, bei denen wir Einsparungen klar ablehnen.

IMPRESSUM

Diese Kurzfassung des Bezirkswahlprogramms wurde am 16.07.2026 auf der Vorstandssitzung des Kreisverbandes Berlin-Reinickendorf beschlossen.

Sie basiert auf dem Bezirkswahlprogramm, dass auf der Jahreshauptversammlung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Berlin-Reinickendorf am 14.03.2026 beschlossen wurde.

HERAUSGEBER

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Berlin-Reinickendorf
Johannes Feldker (V.i.S.d.P.) | Brunowstr. 49 | 13507 Berlin

Tel.: +49 (0) 30/80926899
kreisverband@gruene-reinickendorf.de
www.gruene-reinickendorf.de

Grundlayout: Janna Voßnacker
Finales Layout: Andrea Draeger

***Grün ins Rathaus
Reinickendorf***



<https://wahlprogramm-reinickendorf.de>

